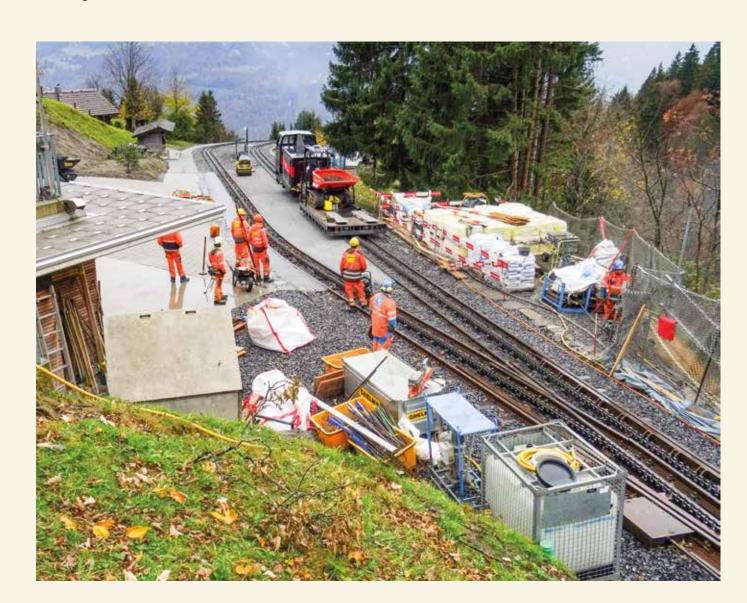
Bilanz des Wiederaufbaus

Das Baupersonal war hart gefordert in den vergangenen drei Monaten. Die Herausforderungen für die Wiederinstandstellung des Bahntrassees waren für das Baupersonal hoch und anspruchsvoll. Gebaut werden musste ohne Pläne und Gleisfixpunkte. Das Planen am Bau führte zu einer hohen Präsenzzeit aller Beteiligten. Drei Bauunternehmungen mussten von der Bauleitung koordiniert werden, dazu standen der Zivilschutz, ein Helikopter-Unternehmen, der BRB-Bahndienst, Freiwillige und Landwirte mit ihren Transportern im Einsatz. Die verschiedenen Transporte auf dem Bahnweg, der Strasse und dem Luftweg verlangten klare Regeln. Zudem konnten fast nur kleine Baumaschinen eingesetzt werden und viel Handarbeit war nötig. Um die notwendige, hohe Qualität der Bahnanlage zu bewahren, musste sich das Baupersonal zuerst an die spezielle Umgebung gewöhnen sowie das Handwerk mit Steinen und Geleisen lernen. Neben der Sicherung von Hangrutschen und Stützmauern sowie der Sanierung der Brücke Milibach wurden auch alle Entwässerungsrinnen und Abläufe wieder instand aestellt.

Ein paar Zahlen zur Wiederherstellung der **BRB-Bahnanlage**

- 20 Koordinationssitzungen und Bauleitungsbegehungen vor Ort wurden durchgeführt
- 32 von den 35 Schadenstellen sind bis Ende November 2024 behoben
- 50 Bauspezialisten standen auf der Strecke im Einsatz; 20 im rückwärtigen Dienst
- 245 Kubikmeter Beton wurden verbaut
- 1500 Tonnen Feinschotter wurden eingebracht
- 650 Materialtransporte per Bahn
- 1'000 Heliflüge von jeweils 3-4 Minuten





NEUER RAHMEN FÜR DIE LOK 15

Erste Testfahrten durchgeführt

Die unzähligen Fahrten hinauf aufs Rothorn und die damit verbundenen enormen Belastungen am Berg haben nach bald drei Jahrzehnten bei den vier Lokomotiven aus der 3. Generation tiefe Spuren hinterlassen, Ganz besonders haben die Rahmen – das ist der hauptsächlich tragende Teil der Lokomotive – unter den einwirkenden Kräften gelitten. Aus Sicherheitsgründen müssen bei allen vier Dampflokomotiven bis Ende 2027 die Rahmen ersetzt werden. Gestartet wurde 2022 mit der Lok 15. Die Lok musste buchstäblich in ihre Einzelteile zerlegt werden, um den alten Rahmen auszubauen. Auf Grund technischer Probleme und der Komplexität der Konstruktion verzögerte sich die Anlieferung des neuen Rahmens für die Lok 15 immer wieder. Durch den erzwungenen Saisonabbruch nach den schweren Unwetterschäden Mitte August konnte im Depot rund sechs Wochen früher als geplant mit dem Zusammenbau der Lok 15 gestartet werden. Diese zusätzliche Zeit wurde intensiv genutzt und bereits Mitte Oktober konnten die ersten Testfahrten am Berg durchgeführt werden. Zurzeit liegt die Lok 14 in ihre Einzelteile zerlegt im Depot. Läuft alles nach Plan, wird der neue Rahmen anfangs 2025 im Depot eintreffen. Mit etwas Glück werden die beiden für den Fahrbetrieb so wichtigen Dampflokomotiven zum Saisonstart einsatzbereit sein.



Zeitung für die Gönnerinnen und Gönner des Vereins Freunde des Dampfbetriebes der Brienz Rothorn Bahn

17. Jahrgang, Nr. 4, November 2024 erscheint viermal jährlich

Herausgeber

Verein Freunde des Dampfbetriebes der Brienz Rothorn Bahn

Postfach, 3855 Brienz am See Telefon 033 952 22 11 www.dampffreundschaft.ch verein@brb.ch

Katrin Nägeli-Lüthi, Präsidentin Pascal Suter, Sekretär Rahel Furrer, Marketing Verein Dampffreunde Brienz Rothorn Bahn

Fotos

Brienz Rothorn Bahn

The Fundraising Company Fribourg AG,

Druckerei Herzog AG, Langendorf

Auflage 43'000 Exemplare

Spendenkonto

PostFinance 34-3731-3 IBAN CH28 0900 0000 3400 3731 3 BIC POFICHBEXXX

Ihre Beiträge, Ihre Spenden

Danke für Ihren Beitrag! Zur Einsparung von Kosten verdanken wir Beiträge einmal anfangs Jahr mit der Steuerbescheinigung.

Dampfblatt

BRIENZ ROTHORN BAHN



GÖNNERMAGAZIN 4/2024

Reparatur Morgenweidbrücke

In den vergangenen Wochen wurde mit aller Kraft an der Morgenweidbrücke gearbeitet, welche sich im obersten Streckenabschnitt rund ein Kilometer unterhalb der Bergstation befindet. Das Fundament der Brücke war unterspült und beschädigt. Mit Abschluss der Reparaturarbeiten ist der Saisonstart im Mai 2025 gesichert.

Bilanz des Wiederaufbaus

Unmittelbar nach dem Unwetter im vergangenen August wurde mit den Reparaturarbeiten am Bahntrassee und den beschädigten Bauten gestartet. Heute, rund drei Monate später, sind 32 der 35 Schadenstellen behoben. Unzählige Transporte waren nötig, um das Baumaterial auf die verschiedenen Baustellen entlang der Strecke zu bringen.

Lok 15 ist wieder betriebsbereit

Rund zwei Jahre hat es gedauert, um den neuen Rahmen der Lok 15 anzufertigen und die in ihre Einzelteile zerlegte Lok wieder zusammen zu bauen. Immer wieder kam es auf Grund technischer Probleme und der Komplexität der Konstruktion zu Verzögerungen. Mitte Oktober wurden die ersten Testfahrten durchgeführt.



Postfach, CH-3855 Brienz am See Telefon +41 (0)33 952 22 11





Editorial

Liebe Gönnerinnen, liebe Gönner

Noch nie in ihrer über 130-jährigen Geschichte wurde die Brienz Rothorn Bahn so flächendeckend von einem Unwetter getroffen wie am 12. August dieses Jahres. Die Schäden waren immens. Rund die Hälfte des 7,6 Kilometer langen Trassees war schwer beschädigt. Hinzu kamen Hangrutsche, zerstörte Durchlässe, Geröllaufschüttungen und Schäden an der Stützmauer auf Planalp, der Milibach- und Morgenweidbrücke.

Immens waren nicht nur die Schäden, sondern auch die Solidarität, welche die Bahn erfahren durfte. Bereits in der Nacht des 12. August kamen die ersten Hilfsangebote aus der unmittelbaren Region und der ganzen Schweiz. Nebst den involvierten Baufirmen standen der Zivilschutz, eine Helikopterfirma, der Bahndienst, etliche Freiwillige und Landwirte mit ihren Transportern im Einsatz – ein Paradebeispiel für funktionierende Zusammenarbeit. Ein herzliches «Vergelts Gott» an alle Beteiligten.

Aussergewöhnlich und nicht selbstverständlich waren auch Ihre Solidarität und diejenige vieler anderer Gönnerinnen und Gönner in den vergangenen drei Monaten. Dafür sind wir Ihnen von Herzen dankbar. Rund eine Million Franken konnte der Verein an die Wiederaufbaukosten beitragen. Ein enorm wichtiger Anteil. Hilfsgesuche an den Kanton Bern und die Eidgenossenschaft sind gestellt. Aus eigener Kraft wird die Bahn zwei Million Franken stemmen müssen.

Noch sind die Unwetterschäden nicht alle behoben. Aber ein enorm wichtiges Etappenziel konnte vor dem Wintereinbruch mit der Reparatur der Morgenweidbrücke erreicht werden. Sobald es das Wetter im Frühling erlaubt, gehen die Arbeiten weiter.

Ausserordentliche Ereignisse erfordern aussergewöhnliche Engagements. Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam machen wir Dampf!

Katrin Näaeli-Lüth

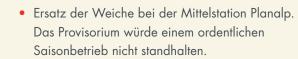
Präsidentin Verein Dampffreunde Brienz Rothorn Bahn Herzlichen Dank für Ihre Treue



SAISONSTART MAI 2025

Was bleibt zu tun?

Mit der Reparatur der Morgenweidbrücke ist nun auch der oberste Streckenkilometer bis hinauf zur Bergstation per Bahn erreichbar – die letzten Geröllmassen konnten entfernt, Gleise gerichtet und mit Schotter gestopft werden. Zudem mussten Strassen und Bankette instand gestellt werden. Damit ist die Voraussetzung erfüllt, um im Frühjahr die Strecke vom teils meterhohen Schnee befreien zu können und die Saison zu eröffnen. Trotz dem enormen Einsatz aller Beteiligten in den vergangen drei Monaten konnten bis zum Saisonende nicht ganz alle Unwetterschäden behoben werden. Noch warten einige Herausforderungen auf die Spezialisten im kommenden Frühjahr:



- Von Oberstaffel bis Kulm muss der verdreckte Schotter ausgetauscht werden. Rund 1'000 Tonnen Schotter müssen in den obersten Streckenabschnitt transportiert werden.
- Mit dem Bau einer Natursteinmauer werden die Arbeiten an der Morgenweidbrücke abgeschlossen.





